

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 13

Artikel: Zuviel ist zuviel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505625>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bitte weitersagen

Wer nicht weiß,
was er will,
bleibe stumm,
bleibe still,

nehme nie
das Mundwerk voll,
bis ihm einfällt
was er soll!

Mumenthaler

Dies und das

Dies gelesen: «Die moderne Architektur ist uniform. Zwischen einem Theater, einem Postamt und einem Schlachthaus kann man heute kaum noch unterscheiden.»

Und das gedacht: Die moderne Zeit ist human. So werden die Kälber glauben, es gehe ins Stadttheater, wenn sie ins Schlachthaus geführt werden ...

Kobold

Arbeitsteilung

«Was macht dein Vater?»
«Spiegel.»
«Und deine Mutter?»
«Sie schaut hinein.»

bi

Zuviel ist zuviel

«Grosli», chlagt dr Hansli, «wäsch mer doch net dr ganz Grind. s isch jo net Sunntig!»

FW

Enzianwurz	Wacholderbeeren	Nastur	Pfeffermünzkräut
Salbeikraut	Yff	Angeticawurz	Dill
Fenchel	Melisse	Benedictinwurz	Benedictinwurz
Kamille	Baldrianwurz		

Original-Abfüllung

100 JAHRE KINDSCHI

Bündner Alpen-Bitter

KINDSCHI SÖHNE AG. DAVOS/SEITSGO

Zeitgemäß
im Geschmack:
kräuterfrisch
herb und rassig

OVIGNAC SENGLET

Der echte Eiercognac!



Was heißt reaktionär?

Hans Albrecht Moser, der Schweizer Dichter, ist nicht nur ein Mann hohen Alters, sondern ein Philosoph, wobei seine Philosophie aus dem eigenen Erleben gewachsen ist. In seinen «Erinnerungen eines Reaktionärs» (Artemis Verlag, Zürich) gibt er dem Leser ein Beispiel, wie er Erlebtes in eine geistige Haltung umzusetzen weiß. Ein Buch, das zur Besinnung führt oder den Weg zur Besinnung weist: auf eine einfache, oft humorvolle, gelegentlich verschmitzte Art. Dem Titel darf man keine politische Bedeutung unterschieben. H. A. Moser gibt selber an einer Stelle die Erklärung zu «reaktionär»: «Der besonnene Mensch ist heute reaktionär. Nur rückschreitend haben wir Aussicht

auf wahren Fortschritt. Was aber heißt reaktionär? Dorthin streben, woher wir gekommen sind, alles von unserem Weg nach innen erwarten und nichts von unserem Weg nach außen. Im Anfang des Weges nach innen steht die Frage: Wer bin ich? ...»

Auf diese Frage zu antworten – das ist die Absicht dieses Buches!

Johannes Lektor

Gnädigst akzeptiert

«Sinzi de Psitzer vo däre Apiteegg?»

«Ganz richtig.»

«Sälber Apiteegger?»

«Sälber.»

«Scho lang?»

«Driiäg Joor.»

«Gschtudiert?»

«Z Basel.»

«De Tokter gmacht?»

«Au das.»

«Guet, dänn gänzi mir bitte es Päckli Heftpfaschter!»

MO

bis zum Schluss

Pedroni

80 JAHRE



ein Genuss!